



GVEE

Gesamtverband evangelischer
Erzieher u. Erzieherinnen in Bayern

Landesgeschäftsstelle
Egidienplatz 37
90403 Nürnberg
Tel: (0911) 2 14 12 53
Fax: (0911) 2 14 12 54
E-Mail: gvee@elkb.de
Home: www.gvee.de
28.01.2019

GVEE-Pressespiegel

Bildungsföderalismus

Deutschland braucht keine Einheitsschule von Kiel bis Konstanz, sondern einen Wettbewerb der Ideen. Die Länder sollten sich im Ringen um den Digitalpakt vom Bund keine Kompetenzen abkaufen lassen./05.12.2018

<https://www.sueddeutsche.de/bildung/schule-foederalismus-digitalpakt-1.4238644>

Der schulpolitische Flickenteppich ist eine Qual für Lehrer, Eltern und Schüler. Das Lamento der Ministerpräsidenten über den Digitalpakt ist ein Lamento über ihre eigenen Defizite./05.12.2018

<https://www.sueddeutsche.de/bildung/schule-foederalismus-digitalpakt-1.4238646>

Digitalpakt

An die Schulen werden im Hinblick auf die Digitalisierung hohe Erwartungen gestellt.

Eine aktuelle Umfrage, die der Bayerische Philologenverband im Vorfeld seiner Hauptversammlung in Deggendorf an den bayerischen Gymnasien durchgeführt hat, zeigt jetzt aber: Die personelle IT-Unterstützung an den Schulen muss ausgebaut werden./29.11.2018

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/hohe-erwartungen-wenig-wartung/>

Neue Laptops und iPads für deutsche Schulen: Eigentlich sollte ab Januar Geld des Bundes für die Digitalisierung der Bildungseinrichtungen in die Länder fließen. Doch 18 neu eingefügte Wörter im geplanten Gesetz verzögern nun das Milliardenprojekt./05.12.2018

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article185023888/Laptops-im-Klassenzimmer-Nur-ein-Satz-stellt-ploetzlich-den-gesamten-Digitalpakt-in-Frage.html>

„Wir haben kein Verständnis dafür, dass Kanzlerin Merkel auf dem Digitalgipfel visionäre Reden hält, aber sich in die unsägliche Debatte der Gegner der Abschaffung des Kooperationsverbotes als Voraussetzung für die Umsetzung des Digitalpakts nicht einschaltet. Es muss Schluss damit sein, Wein zu predigen, aber hinzunehmen, dass die Ministerpräsidenten nur Wasser ausschenken wollen“, sagt Udo Beckmann./04.12.2018

<https://www.vbe.de/de/presse/pressedienste-2018/digitalpakt-merkel-darf-sich-nicht-laenger-wegducken/>

Mehrere Länder lehnen die in Zusammenhang mit dem Digitalpakt geplante Grundgesetzänderung ab. Sie sehen darin einen Angriff auf den Föderalismus. Doch stimmt das?/04.12.2018

<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2018-12/digitalpakt-grundgesetzänderung-bundeslaender-schule-geld-foederalismus>

Ein „Ja“ zum dritten Weg für das Gelingen des Digitalpakts, das fordert die Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, Susanne Lin-Klitzing. „Eine Einigung zwischen Bund und Ländern für den Digitalpakt jenseits der umstrittenen Grundgesetzänderung ist möglich, wenn bei allen Beteiligten der politische Wille dazu vorhanden ist.“/04.12.2018

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/keine-einigung-beim-digitalpakt/>

Es würde wohl kaum jemand bestreiten, dass ein hoch entwickelter Industriestaat ein intelligentes Bildungssystem benötigt. Das Schicksal des "Digitalpakts Schule", dessen Start im Januar, nach zwei Jahren des Wartens, soeben geplatzt ist, zeigt aber: Das Selbstverständliche ist nicht so

selbstverständlich, wie es erscheint. Damit der Bund in schnelles Internet, Tablets und digitale Tafeln für Deutschlands Schulen investieren darf, für die bekanntermaßen die Länder zuständig sind, muss eine juristische Basis gefunden werden. Um zu verstehen, warum das so schwierig ist, hilft ein Blick in die Geschichte der Verfassung./09.12.2018

<https://www.sueddeutsche.de/bildung/digitalpaktversus-verfassung-in-der-zwickmuehle-des-gesetzes-1.4245202>

Gymnasium

Erst kurz vor dem Ende der zehnten Klasse müssen sich Schüler in Bayern schlussendlich entscheiden, ob sie das Abitur per Überholspur bereits nach acht Jahren machen wollen.

Das sieht das am Mittwoch in München von Kultusminister Michael Piazolo vorgestellte Konzept der individuellen Lernzeitverkürzung vor./12.12.2018

<https://www.idowa.de/inhalt.bayern-ueberholspur-abi-entscheidung-erst-in-klasse-zehn.b4f627ec-d9f3-4460-872d-2bb34fe19913.html>

Seit diesem Schuljahr kann das Abitur in Bayern wieder offiziell nach neun Jahren abgelegt werden. Eine Option für das G8 soll aber bleiben. Das Konzept für diese „Überholspur“ stellte Kultusminister Michael Piazolo am Mittwoch in München vor./12.12.2018

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/abitur-auf-der-ueberholspur-neues-konzept-fuer-das-g9.RC1Xwin>

„Mit dem Konzept der Individuellen Lernzeitverkürzung wollen wir interessierte Jugendliche am neuen Gymnasium noch weiter in ihren persönlichen Fähigkeiten und Begabungen fördern. Mit einem qualitätvollen Förderangebot sowie der fachlichen Begleitung und Beratung durch Lehrkräfte können sie ihr Abitur nach acht Jahren ablegen“, betonte Kultusminister Michael Piazolo in München. Zusammen mit Lehrer-, Eltern- und Schülervetretern stellte er das Konzept zur sog. „Überholspur“ vor./12.12.2018

<https://www.km.bayern.de/lehrer/meldung/6334/individuelle-foerderung-am-gymnasium-wird-ausgebaut.html>

Inklusion

Nachhaltige Entwicklung braucht hochwertige inklusive Bildung für alle.

2015 haben die Vereinten Nationen die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung mit der Agenda 2030 beschlossen. Sie haben hochwertige inklusive Bildung zum Herzstück für nachhaltige Entwicklung gemacht./23.01.2019

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/nachhaltige-entwicklung-braucht-hochwertige-inklusive-bildung-fuer-alle/>

Religionsunterricht

Der Religionsunterricht ist zwischen Grundgesetz, Biographiebegleitung und Glückskeks-Weisheiten angesiedelt. Er sollte sich anders positionieren: bescheidener und anspruchsvoller./08.01.2019

<https://edition.faz.net/faz-edition/feuilleton/2019-01-08/01381b154a4faf3f70f3ed9754823320/>
Islamischer Religionsunterricht: Zusammenarbeit mit Moscheeverband in hessischen Schulen offen./13.01.2019

<https://www.news4teachers.de/2019/01/islamischer-religionsunterricht-zusammenarbeit-mit-moscheeverband-in-schulen-offen/>

Sonstiges

Sind Frauen die besseren Lehrer? In allen Schulformen sind weibliche Lehrkräfte inzwischen in der Mehrheit - mit steigender Tendenz. Wie kann man sich das erklären? Sie verfügen neben mehreren Kernqualifikationen über eine erzieherische Geheimwaffe. Frauen, die Lehrer werden wollten, hatten eine Frauenquote noch nie nötig. Vor Kurzem eroberten sie aus eigener Leistung die letzte Männerbastion, das Gymnasium. Auch dort bilden sie inzwischen in den Lehrerkollegien die Mehrheit, wie das schon in den anderen Schulformen seit Längerem der Fall ist./16.01.2019

<https://www.welt.de/debatte/kommentare/article187156336/Erziehung-Sind-Frauen-die-besseren-Lehrer.html>

„Vielfalt ist nicht immer schön.“ Laut „Deutschlandfunk“ gehört Kübra Gümüşay zu den „prägenden Köpfen des Islams“ in Deutschland. Im Interview fordert die Autorin und Aktivistin eine konstruktive Debatte über Vielfalt – und spricht über die Rolle von Schulen und Lehrkräften in diesem Kontext./15.01.2019

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/vielfalt-ist-nicht-immer-schoen/>

Ostergarten in der Freien evangelischen Gemeinde Erlangen.

<https://ostergarten-erlangen.de/>